

Historische Wertpapiere:

Los 800 Ausruf: 20 €

Baltimore and Ohio Railroad Company, 4.4.1900, Preferred Stock Trust Certificate 100 Sh \$ 100 each, # 8050

Die Gesellschaft war eine der ersten Eisenbahnunternehmen der USA und betrieb 1827 zunächst eine Pferdebahn. Ab 1830 wurde auf technischen Antrieb umgestellt („Tom Thumb-Lok“). Ab 1828 wurde die Strecke zum Ohio River gebaut, die rasch um weitere Ergänzungsbahnen erweitert wurde. 1919 verfügte man über ein Schienennetz von 8300 Meilen. Entwertet, Rundvignette mit Dampflokomotive. VF, Format: 19x28. (E013)



Los 801 Ausruf: 25 €

Baltimore and Ohio RR, 10.7.1890, 2 sh. zu 100\$, # 22331

Steuermarke rückseitig. Lochentwertet. Format: 26,5x15,5. (E005)



Los 802 Ausruf: 60 €

Baltimore and Ohio RR, 16.9.1848, 6 sh zu 100 \$, # 7480

Drei Vignetten. Stempel- und Schnittentwertet. Format: 23,5x14,5. (E005)



Los 803 Ausruf: 30 €

Banco Central Mexicano S.A., México 15.10.1905, Accion Serie A # 209413

Eine 1884 getroffene Regelung, wonach nur die Bundesregierung und nicht mehr die Lokalinstanzen das Notenrecht vergeben dürfen, wurde mit dem das Notenrecht regelnden Gesetz vom 3.6.1896 wieder aufgehoben. Von nun an stieg die Zahl der Notenbanken erheblich. Banco Central Mexicano wurde 1899 gegründet. Durch Dekret vom 15.12.1916 hatte man sämtlichen Notenbanken das Notenprivileg abgesprochen und etlichen Banken die gesamten Metallbestände beschlagnahmt. Mit

Gebührenmarke 10 Cent. Kupons 27-60 anhängend. VF, Format: 23x29,5. (E013)



Los 804 Ausruf: 25 €

Banco Commercial do Porto, 20.9.1894, 1 Accao de 100 reis, # 50970

Stempel über Kapitaländerung. Doppelblatt, Innen mit Transfervormen 1912 und Gebührenmarken. Stempel über Dividendenzahlungen bis 1924 auf S. 4. VF, Format: 26,5x38. (E005)



Los 805 Ausruf: 25 €

Banco Cooperativo del Comercio y de la Industria S.A., Madrid 1.7.1920, Ser. C Accion 250 Pesetas, # 3101

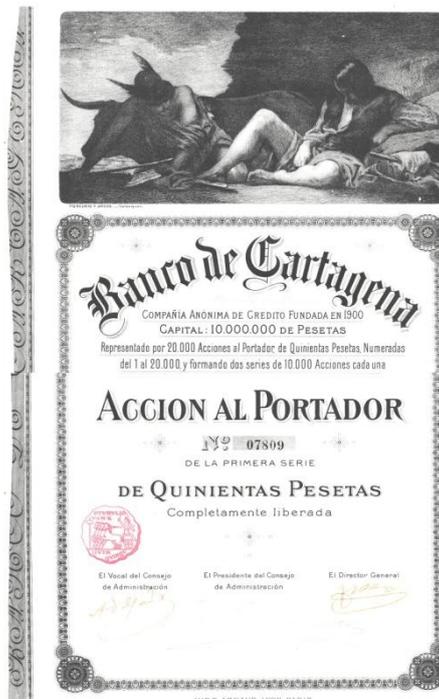
Gründung 1914. Emission: Un millón de Pesetas. Originalsignaturen, Knickfalten. VF, Format: 27x30. (E013)



Los 806 Ausruf: 35 €

Banco de Cartagena An. 1900, Accion Primera Serie 500 Pesetas, # 7809

Gründeraktie. Regionalbank im äußersten Südosten der iberischen Halbinsel am Golf von Mazarrón. Ein Klassiker unter den Bankaktien, mit herrlicher großer Abb. des Gemäldes „Mercur und Argos“ von D. Velazques, einem der bedeutendsten spanischen Meister. Rechter Blatttrand ungerade geschnitten. VF. Format: 24x40. (E013)



Los 807 Ausruf: 25 €

Banco de Londres y Mexico S.A., México, D.F. 1.12.1933. Accion 10 Pesos.# 487642

Kpl. Kuponbogen anhängend. Zweisprachig: Spanisch u. Französisch. VF, Format: 21x30. (E013)



Los 808

Ausruf: 20 €

Banco Hipotecario de Crédito Territorial Mexicano S.A., México 1.7.1908, 5% Obligation de \$ Mex.100 Serie H, # 2344

GGegründet 1900 als Spezialkreditinstitut für den bäuerlichen Grundbesitz. Zweisprachig: spanisch u. französisch. Vignette mit blumengeschmücktem Mädchen und Getreidegarbe. Gebührenmarke 5 Cent. Mit Kupons No. 64-78. VF, Rostspur von Heftklammer. Format: 23,5x33,5. (E013)



Randeinriss rechte Blattseite, Format: 26,5x36,5. (E013)



Los 811 Ausruf: 35 €

Bank Leumi Le - Israel B.M. Tel-Aviv 20.12.1967, „A“ Ordinary Stock 1 Israel Pound, # 23371

Bedeutendes Israelisches Bankhaus. Zweisprachig: Hebräisch und Englisch. Rotes Lacksiegel. Rückseite mit Stempelungen. Entwertet. Am oberen Blattrand Abheftlochung. VF. Format: 22x31. (E005)



Los 814

Ausruf: 10 €

Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen AG, Wuppertal-Barmen, 1.9.1932, 200 RM Namensaktie; # 1098

Gegründet 1872. Um 1900 bereits 200 Wohnungen im Bestand. 1977 Barmer Wohnungsbauges. AG; heute mit fast 1400 Wohnungen. Übertragungsvermerke bis 1980, dann Stempel „erledigt“. Doppelblatt. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E010)



Los 815 Ausruf: 20 €

Barmer Wohnungsbau-AG, Wuppertal, 8.2000, Namensaktie 520 €, # 5314

Siehe Los xxx. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

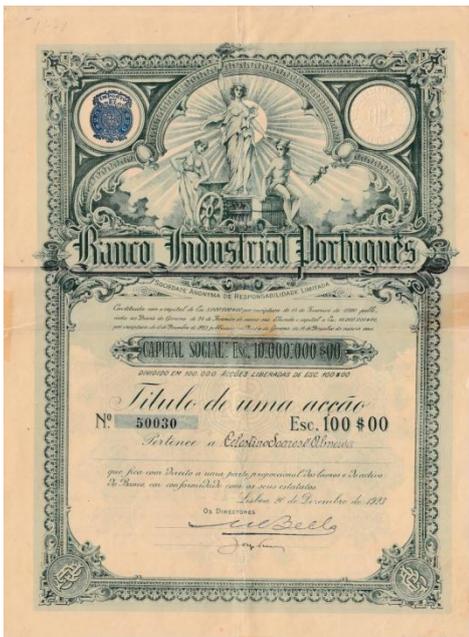


Los 809

Ausruf: 55 €

Banco Industrial Portugues S.A., Lissabon 20.12.1923, Accao 100 Esc., # 50030

Ein herrlicher Bankentitel aus Portugal, mit drei Allegorien vor aufgehender Sonne. Doppelblatt, Hinterklebungen, leicht nach vorn durchscheinend. VF, Format: 26,5x36,5. (E005)



Los 812 Ausruf: 20 €

Bank of America National Association, 7.6.1929, 1 Share. \$ 25 each Capital Stock, # 206511

US Großbank. Entwertet. VF, Format: 20,5x27,5. (E013)



Los 816 Ausruf: 10 €

Bau-Kredit-Bank AG, Düsseldorf, 12.1970, 100 DM Namensaktie, # 1767

Gründung in Bochum 1929 als Westdeutsche Baukreditbank AG. 1961 Umgründung unter Erweiterung des Geschäftszwecks und neuer Aktionäre. Finanzierungen im Bereich Hoch-, Tief- und Straßenbau. Vermittlung von Hypotheken. Beteiligt u.a. Vereinigte Bausparkassen AG Hannover-Bielefeld, Norddeutsche Bausparkasse AG, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Bayerische Rückversicherung, C.G. Trinkhaus, Württembergische Feuerversicherungs-AG. Seit 1973 in Liquidation. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

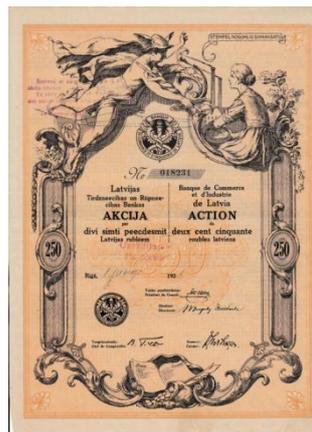


Los 810

Ausruf: 25 €

Banco Regional Valenciano, 5.7.1884, 5 Acciones de 100 Pesetas, Série B, # 3856-60

Gründung der Regionalbank 1881. Dekorative Randbordüre, ohne Entwertung. VF mit kleinem



Los 817 Ausruf: 15 €
Baumwollspinnerei Gronau, Gronau i.W., 10.1953, 200 DM, # 10078

Eine Gründung holländischer Geschäftsleute (1890). 1898 Errichtung eines zweiten und 1911 eines dritten Werkes. 1947 Fusion mit der benachbarten "Westfälische Baumwollspinnerei". 1987 Übernahme der "Textilwerke Ahaus AG". Der Dauerkrise der deutschen Textilindustrie hat dieses Unternehmen noch mit am längsten getrotzt - doch im Mai 1999 kam auch hier das Insolvenzverfahren. Restkuponen 34-50. Nicht entwertet. EF +; Format: 29,5x21. (E010)



Los 818 Ausruf: 16 €

Bayerische A.-G. für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fabrikate (Chemische Fabrik, Heufeld, Oberbayern), Heufeld, 8.8.1924, Aktie 100 RM, # 8206

Gründung 1857 u.a. durch Justus von Liebig als "Bayerische AG für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fabrikate" zwecks Fabrikation chemischer Produkte und künstlicher Düngemittel, Fabrik in Heufeld (Oberbayern). Schon 1859 startete die Produktion von Superphosphat. Sitz bis 1912 in München. 1941 Fusion mit der "Vereinigte Bleicherdefabriken AG" in München und Umfirmierung in Süd-Chemie AG. 1974 zusätzlich Einstieg in das Geschäft mit Auto-Katalysatoren. Die bis heute börsennotierte AG macht in ihren Geschäftsbereichen Absorbentien und Katalysatoren mit 6.500 Mitarbeitern rd. 1,2 Mrd. Euro Jahresumsatz, davon 80 % außerhalb Deutschlands. Ohne Entwertung. VF, Format: 29,5x21. (E004)



Los 819 Ausruf: 13 €

Bayerische Landwirtschaftsbank E. GmbH., München, 5.9.1940, 4% Hypothekendarlehenpfandbrief Reihe 49 Buchst. E über 100 RM, # 83586.

Doppelblatt, Innen mit satzungsgemäßen Bestimmungen, Stempel-Entwertung. VF, Format: 29,5x21. (E005)



Los 820 Ausruf: 50 €

Bayerische Motoren Werke AG, München, 7.1970, 50 DM Muster Stammaktie, # 000

Bereits 1916 gegründet als Bayerische Flugmotorenwerke AG, Umbenennung in obigen Namen 1922. BMW-Logo im Unterdruck. Ohne Trockensiegel. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 821 Ausruf: 40 €

Bayerische Motoren Werke AG, München, 12.1996, 1.000 DM Muster Vorzugsaktie, # 000

Bereits 1916 gegründet als Bayerische Flugmotorenwerke AG, Umbenennung in obigen Namen 1922. BMW-Logo im Unterdruck. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 21x29,5. (E010)



Los 822 Ausruf: 10 €

Bayerische Stickstoff-Werke Aktiengesellschaft, München, im Juni 1918, Aktie 1.000 M, # 9659

Gründung 1908. Angegliedert wurde 1933 die Mitteldeutsche Stickstoffwerke AG und 1941 die Braunschweigische Harzkalkwerke GmbH. 1978 Umfirmierung in SKW Trostberg AG mit der VIAG als Großaktionär. Mit Faksimile-Unterschrift des Deutsche-Bank-Vorstands Arthur von Gwinner für den Aufsichtsrat. Ohne Entwertung, VF. Format: 34,5x26. (E004)



Los 823 Ausruf: 55 €

Beate Uhse AG, Flensburg, Mai 1999; 1 Aktie = 1 € - 9 Papiere

Berühmte Aktie mit den drei (unter UV-Licht fünf) Damen. Die ehemalige Jagdfliegerin Beate Rotermund gründete 1951 ein Versandgeschäft für "Ehe-Hygieneartikel", zu dieser Zeit vor allem für eine Frau ein ungemein mutiger Schritt. Jedermann stritt ab, diese Geschäfte zu frequentieren, aber in Wirklichkeit war jeder mal drin. So wurde Beate Uhse zum größten Erotik-Konzern Europas. Die (nach einem ersten Versuch 1981) zweite Umwandlung in eine AG im Jahr 1998 und der anschließende Börsengang unter Führung der Commerzbank war ein Riesen-Erfolg und für die 2002 verstorbene Beate Rotermund die Krönung ihres Lebenswerkes. Vom Höchstkurs von über € 7,00 ist im Jahr 2012 nur noch ein Wert von 0,27 € übrig. Ohne Entwertung. EF. Kuponbögen 2-10. Format: 29,5x21. (E021)



Los 824 Ausruf: 13 €

Beech Creek Railroad Company, Pittsburgh, Pennsylvania 12.6.1950. 10 Sh \$ 50 each. # B16616

Die Beech Creek Railroad Company wurde im Jahr 1886 gegründet. Die betriebene Strecke war 179 km lang und führte von Jersey Shore nach Mahaffey Junction im US-Bundesstaat Pennsylvania, etwa 150 km nordöstlich von Pittsburgh. Später wurde sie ein Teil der mächtigen New York Central Railroad Company. Entwertet, VF, Format: 17,5x27,5. (E013)



Los 825 Ausruf: 25 €

BERGHÜTTE Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft, Teschen im Juli 1942, Aktie 1000 RM, # 78801

Gründung 1905 zur Übernahme der Berg- und Hüttenwerke des ehemaligen Erzherzogs Friedrich in Teschen. Ab 1942 Berghütte Berg- und Hüttenwerks-Ges. 1930-1942 Sitz in Prag. 1943 bestanden vielfältigste Tochtergesellschaften und Beteiligungen, so die Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft Karwinzynietz AG, Teschen; Königs- und Bismarckhütte AG, Königshütte-Bismarck; Osmag Oberschlesische Maschinen- und Waggonfabrik AG, Königshütte; Ost-Maschinenbau GmbH, Kattowitz sowie 28 weitere Beteiligungen. 1966 quotale Bedienung der gemeinsamen Teilschuld v. 1943 und 1944 aus dem Konkursverfahren über das in Österreich befindliche Vermögen der Gesellschaft. Ohne Entwertung, Kuponrest 4-10+ES liegt bei. VF, Format: 21x29,5. (E005)



Los 826 Ausruf: 55 €

Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch (bei Gelsenkirchen). Düsseldorf 1.4.1873, Aktie 100 Thaler (=300 Reichsmark = 375 Francs), # 33236

Gründeraktie. Ursprung ist die 1847 gegründete "Englisch-Belgische Gesellschaft der Rheinischen Bergwerke". 1848 weigerten sich, wegen der Revolution in Deutschland, die ausländischen Investoren, weitere Einzahlungen zu leisten: der Mutungsschacht König Leopold musste aus Geldmangel eingestellt werden. Das Festhalten belgischer Aktionäre (allen voran Joseph Chaudron, bis zu seinem Tod 1905 AR-Vorsitzender von Dahlbusch) an dem Unternehmen führte 1849 zur Neugründung als "S.A. der Belgisch-Rheinischen Kohlenbergwerke an der Ruhr". Statt des bis dahin üblichen Abteufens von Hand wurde erstmals das Kind-Chaudron-Schachtbohrverfahren angewandt, 1857 wurde das oberste Gaskohlenflöz erreicht. Die Mittelbeschaffung zur Errichtung einer dringend nötigen Doppelschachtanlage scheiterte am Einspruch der Anleihegläubiger, die in manchen Jahren nicht einmal Zinsen bekommen hatten. Man entledigte sich der Gläubiger durch Verkauf aller Aktiva an die 1873 neugegründete Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch. Der Kreis der Kapitaleigner blieb dabei unverändert, die Schulden war man los. 1925 gründete Dahlbusch

die "Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG" (Delog), die heutige Flachglas AG. Diese Beteiligung sicherte der börsennotierten Dahlbusch weit über die Zeit der Steinkohle hinaus die Existenz, zuletzt als deutsche Zwischenholding des englischen Pilkington-Glaskonzerns. Der starke belgische Einfluss zeigt sich auch darin, dass alle Aktien, sogar noch die 1951 ausgegebenen DM-Papiere, als Doppelblätter mit deutschem und französischem Text gedruckt wurden. Eine der bekanntesten Gesellschaften des Reviers und die einzige, die heute noch börsennotiert ist. Übrigens: Hermann J. Abs gehörte ihrem Aufsichtsrat über 50 Jahre lang an. Zweisprachig: Deutsche und Rückseite Französisch. Doppelblatt, VF, RB-Lochentwertung, Format: 24,5x33,5. (E004)



Los 827 Ausruf: 20 €

Berlin-Burger Eisenwerk AG. Berlin 02.09.1923, 1.000 M, # 124517

Gründung 1913 als Herdkessel-Industrie AG, 1916 umbenannt wie oben anlässlich der Übernahme des Burger Eisenwerks von F. Angrick. Neben Erzeugnissen der Eisen-, Stahl- und Metallindustrie wurden von 1923-1927 unter der Marke Be-Be auch Motorräder hergestellt. Unterstützt durch nicht weniger als 8 Kapitalerhöhungen in nur 7 Jahren fuhr die in Berlin börsennotierte AG (Mehrheitsaktionär: J. Roth AG Eisengiesserei und Maschinen-Fabriken, Berlin-Tempelhof) einen beispiellosen Expansionskurs und entwickelte sich zu einer umfassenden Holding der Eisen-, Stahl und Metallindustrie. Werke: a) Eisen-, Stahl- und Walzwerk sowie Maschinenfabrik in Burg bei Magdeburg, b) Metallwaren- und Blechballagenfabrik in Heidenau bei Dresden (früher L. Georg Bierling & Co. AG), c) Maschinen- und Werkzeugfabrik in Rostock, d) Metallwaren-, Armaturen- und Badeöfenfabrik in Leipzig-Eutritzsch (früher vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke AG), e) Ronomit GmbH Isolierrohrfabrik in Dresden-Leuben, f) Spezialmaschinenfabrik S. Aston AG in Burg bei Magdeburg. Ferner beteiligt bei der Bayerische Eisenhandels-Ges. Ehmer & Co. KG in München, Eisengroßhandlung Hermann Kramer & Co. KG in Danzig-Langfuhr, Eisengroßhandlung Gebr. Noether KG in Bruchsal i. Baden, Eisenhandel-AG in Duisburg, R. Dolberg Maschinen- und Feldbahnfabrik AG in Berlin, Autosafe AG in Berlin, Steyr-Automobile Deutsche Verkaufs-AG in Berlin, Automat-Industrie GmbH in Wien, Dajac Deutsch-Amerikanische Automobil-Industrie AG in Berlin,

Braunkohlenbergwerk "Luise" AG in Altenweddingen b. Magdeburg, Stahl- und Eisen-AG in Königsberg i. Pr., "Momentag" Moment-Büro-Bedarfs-AG in Berlin, Gebr. Voss GmbH Heizungsanlagen in Stendal. Das hastig zusammengezoomte Firmenimperium war stark fremdfinanziert und zerbrach Anfang 1925, als die Gläubiger nervös wurden. In Folge der schlechten Konjunktur fand der Konkursverwalter für keines der Werke einen Käufer; lediglich die Radiatoren-Gießerei in Burg wurde zur Beschäftigungssicherung von einer stadteigenen GmbH übernommen. Die Werke Burg und Leipzig waren 1929 aus der Konkursmasse entlassen, die Werke Rostock und Heidenau zwangsversteigert. Das Konkursverfahren dauerte länger als die kurze, aber intensive Scheinblüte dieses Industriekonglomerats: Erst 1936 war es nach über 10 Jahren Dauer beendet. Ohne Entwertung. Kuponrestbogen liegt bei. VF, Format: 20x27. (E004)



Los 828 Ausruf: 25 €

Berlin-Oberspree, Terrain- & Baugesellschaft. Berlin, 13.Mai 1899. Aktie 1.000 M, # 1828

Gründeraktie. Gegründet am 28.04.1899. Immobilienwirtschaft, speziell in der Region Oberspree. Beteiligung um 1943: Carolinenhof Terrain und Baugesellschaft mbH, Berlin. Die Terrains der Gesellschaft lagen am Langen See (Dahme), darüber hinaus bezweckte sie den Betrieb von Straßenbahnen, Dampfer- und Omnibus-Linien. Zuletzt Ende der 20er Jahre größere Parzellierungsvorhaben in Carolinenhof (Gem. Schmöckwitz). Am 07.05.1932 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Es wurden insgesamt 145 Reichsmark in sechs Liquidationsraten gezahlt. Die letzte datiert von 1940. Ohne Entwertung, diverse Stempelungen, VF, Format: 25x32. (E004)

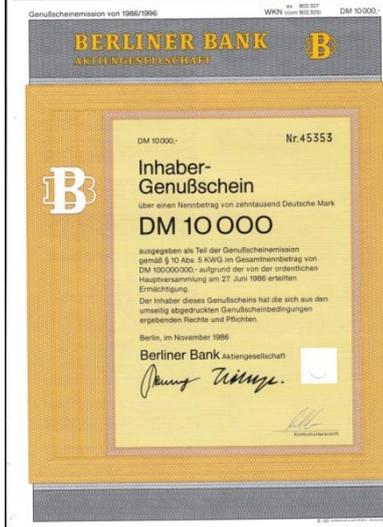


Los 829

Ausruf: 10 €

Berliner Bank AG, Berlin, 11.1986, 10.000 DM Genussschein, # 45353

Nach 1945 existierte in Berlin unter der Herrschaft der Alliierten nur eine Bank. Nach der Teilung 1950 übernahm die *Berliner Bank AG* sämtliche Geschäfte des *Berliner Stadtkontors*. Bis 1984 zu 100 % in Besitz des Landes Berlin. Zahlreiche fragwürdige Geschäfte. Nach massiven Stützungen 2000 auf Drängen der EU Privatisierung. 2006 in *Landesbank Berlin Holding AG*. Lochentwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E010)



Los 831

Ausruf: 55 €

Bierbrauerei Durlacher Hof A.G. vorm. Hagen. Mannheim 30.07.1897, 1.000 M, # 732

Gründung 1894 unter Erwerb und Fortbetrieb der 1880 von Hch. Ph. Hagen errichteten Hagen'schen Brauerei sowie des Durlacher Hof in Mannheim. Braubetrieb: Käfertaler 168/172. 1919/20 Erwerb des Kontingents und der Brauerei-Grundstücke der Brauerei H. J. Rau in Mannheim. Auch Mineralwässer und Limonaden wurden produziert. Im 2. Weltkrieg starke Kriegsschäden, 1945 Beschlagnahme des Betriebes durch die amerikanische Besatzungsmacht, erst 1948 konnte der Brauereibetrieb mit ca. 120 Mitarbeitern wieder aufgenommen werden. 1951 umbenannt in "Brauerei Durlacher Hof AG". Börsennotiz in Mannheim, später Frankfurt. Mehrheitsaktionär war das Bankhaus Anton Hafner, Augsburg. 1973 auf die Eichbaum-Brauereien AG, Worms, verschmolzen. Doppelblatt, Lochentwertung (RB), VF, Format: 26,5x38,5. (E004)



Los 833

Ausruf: 15 €

Bismarck Stahl- und Metallverarbeitungs-AG, Radevormwald, 6.1950, 1.000 DM, # 902

1896 gründeten die Unternehmer *Gottlieb Frowein* und *Carl Richard Holbeck* mit dem Kapital Hamburger Investoren in Köln die *Fahrradwerke Bismarck GmbH*. Vor allem ein florierender Export in Länder, die noch keine eigene Zweiradindustrie hatten (Holland und die skandinavischen Länder) ließen die Produktionszahlen in kaum mehr als 10 Jahren auf 100.000 steigen. Deshalb stammt auch das heute so genannte "Hollandrad" ursprünglich von den Bismarckwerken, die sich auch mit der überhaupt ersten 3-Gang-Schaltung namens "Berg und Tal" als Pionier erwiesen. Schon 1904 zeigten die Firmenlenker erneut Weitsicht und begannen mit der Produktion motorisierter Zweiräder, anfangs mit großvolumigen Einbaumotoren von *Minerva*, *Fafnir* und *Anzani*. Nach dem Neubeginn 1931 bis zur Produktionseinstellung 1956 wurden Ilo- und Sachs-Motoren eingebaut. 1926 Umwandlung in eine AG als *Fahrradwerke Bismarck AG*, 1938 Sitzverlegung nach Radevormwald, wo von Anfang an die Fabrik war, 1942 umfirmiert wie oben. Zweigwerke bestanden in Wuppertal-Ronsdorf und Ratingen. 1949 verschlug es den in der DDR enteigneten Saalfelder Nähmaschinenfabrikanten *Knoch* nach Radevormwald, weshalb die Bismarckwerke dann, allerdings mit wenig Erfolg, auch Nähmaschinen fabrizierten. Die stärkere Konkurrenz des Automobils war 1957 einer der Gründe für die Insolvenz. Der Bielefelder Zweiradproduzent "Falter" übernahm die Namensrechte und produzierte Bismarck-Fahrräder weiter bis Ende der 1990er Jahre. EF+. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. Format: 29,5x21. (E010)



Los 830

Ausruf: 49 €

Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank. Berlin 1.Juli 1895, Actie III. Emission 1.000 M, # 1095

Initiatoren waren führende Leute des Berliner Fleischerhandwerkes. Neben dem insbesondere für diese Berufsgruppe betriebenen Bankgeschäft (in der Königstraße und auf dem Städt. Vieh- und Schlachthof) besaß die Bank eine Viehagentur-Abteilung, die 1922 als "Berliner Viehverkehrs-Bank AG" verselbständigt wurde. 1919/1922 Umfirmierung in "Handelsbank AG in Berlin". Großaktionär war zuletzt die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. 1932 in der großen Bankenkrise Zahlungseinstellung, Zwangsvergleich und Auflösung der Gesellschaft. Ohne Entwertung. VF. Format: 30,5x22,5. (E004)



Los 832

Ausruf: 25 €

Bill-Brauerei AG, Hamburg, 1.1921, 1.000 M, # 2713

Gründung 1889. Die Brauerei entstand auf dem Grundstück Bullenhuser Damm 59-75. Übernommen wurden 1918 die *Hansa Brauerei-Gesellschaft* und 1921 die *Brauhaus Teutonia AG*. 1943 wurde die Brauerei durch Fliegerangriffe schwer beschädigt, erst 1949/50 lief die Produktion des "Moravia-Pils" wieder an. 1974 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der *Holsten-Brauerei*. Sehr dekorativ, nicht entwertet. EF -, leicht fleckig. Format: 35x25,5. (E021)

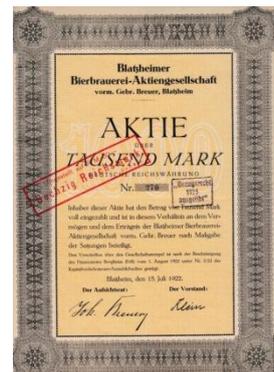


Los 834

Ausruf: 30 €

Blatzheimer Bierbrauerei-AG vorm. Gebr. Breuer, Blatzheim, 15.7.1922, Aktie 1.000 M (umgestellt auf RM 60), # 270

Gründung 1896. Neben der Brauerei und der Malzfabrikation wurde in Blatzheim (heute ein Ortsteil von Kerpen) auch eine Weinhandlung betrieben. Der jährliche Ausstoß lag lediglich bei 10.000 Hektoliter. AR-Mitglied war zuletzt u.a. der Brauereibesitzer Jos. Simon aus Bitburg. Seit 1926 in Liquidation. Ohne Entwertung, VF. Format: 33x24. (E004)



Los 835 Ausruf: 30 €

Boeing Airplane, 01.08.1958, 5 % Sinking Fund Debenture über US-\$ 1.000, # M22470

Die US-Gesellschaft ist der führende Hersteller von Flugzeugen. Knickfalten quer, lochentwertet, rechter Rand gering ungleichmäßig wegen Kupontrennung. VF, Format: 38,7x26,3. Günstig ausgerufen. (E013)



Los 836 Ausruf: 50 €

Bonner Portland-Zementwerk AG, Zementwerk bei Oberkassel (Siegkreis) April 1952, 1000 DM, # 2910

Gründung 1856 als Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein AG, 1938 Umbenennung in Bonner Portland-Zementwerk AG, seit 1966 Bonner Zementwerk AG. Mehrheitsaktionär waren die Dyckerhoff-Zementwerke in Wiesbaden; 1985 mit Dyckerhoff verschmolzen. Rückseite entwertet. EF, Format: 21x29,5. (E004)

(siehe auch Los 174)



Los 837 Ausruf: 20 €

Boston Elevated Railway Co., Boston 22.1.1937, 10 sh. \$ 100 each Common Stock, # 14022

Eisen- und Straßenbahnbetrieb in und um Boston im US-Bundesstaat Massachusetts. Entwertet. VF, Format: 20x28. (E013)



Los 838 Ausruf: 25 €

Braunkohlen- und Briketwerk Bergeest AG, Brühl, 9.5.1908, 1.000 M - LOT - 7 Papiere

Gründeraktie. Bei der Gründung 1908 brachte die Zuckerfabrik Brühl AG das ihr gehörende Braunkohlenwerk Bergeest ein. 1910/11 Ankauf der marktscheidenden Konzession Hedwig, 1913/14 der Konzessionen Katharinenberg, Müllersgrube, Raymannsgrube und Hültersberg. 1914/15 Erwerb der Braunkohlen-Brikettwerke Lucretia GmbH in Badorf. Ende 1920 übernahm zur Sicherung ihrer Brennstoffversorgung die Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf (Rheinmetall) die Bergeest-Aktienmehrheit. Später ging die Majorität an die Bank für Industrie und Verwaltung AG in Berlin, auf die Bergeest 1937 verschmolzen wurde. RB-Lochung, VF. Format: 34,5x23,5. (E004)



Los 839 Ausruf: 10 €

Braunschweigische Lebensversicherung AG, Braunschweig, 5.1984, 1.000 DM Namensaktie, # 6858

Entstanden aus dem bereits 1806 gegründeten Braunschweigische Allgemeine Prediger- und Schullehrer-Wittweninstitut. Dieses wurde 1823 in die Allgemeine Witwen-Versorgungs-Anstalt überführt. Seit 1902 ist die Gesellschaft dann als Braunschweigische Lebens-Versicherungs-Anstalt ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Ab 1909 erfolgt die Erweiterung des bislang regional betriebenen Geschäfts auf das ganze Land. 1920 erfolgt die AG Gründung und die Umfirmierung in Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG, 1937 dann in Braunschweigische Lebensversicherung AG. 1939 übernommen und gleich darauf im Jahr 1940 in die Vereinigte Mitteldutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig umgewandelt. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Landschaftliche Brandkasse Hannover. 1983 ging die Braunschweigische Lebensversicherung AG in der HanseMercur Lebensversicherung AG auf, deren geistiger Vater, Prof. Johann Christian Ludwig Hellwig, der Erfinder der Beitragskalkulation nach Eintrittsalter ist. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 840 Ausruf: 12 €

Bremer Strassenbahn, Bremen, im Januar 1922, Aktie 1.000 M, # 10837

Gründung 1876 als "Bremer Pferdebahn". Bereits 1889 beginnt die Elektrifizierung. Seit 1899 trägt man den Namen "Bremer Strassenbahn AG". Die heutige BSAG betreibt einen Großteil des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt, darunter die Straßenbahn Bremen und den Stadtbusverkehr in der Hansestadt. Ohne Entwertung, VF. Format: 29,5x23. (E004)



Los 841 Ausruf: 15 €

British Controlles Oilfields Limited, 30.3.1931, Voting Trust Certificate 20 Sh. \$ 5,00 each, # K1996

Incorporated under the Laws of the Dominion of Canada. VF, Format: 26x30. (E013)



Los 842 Ausruf: 33 €

Buntweberei J.P.M. Forkel AG in Coburg. Coburg, 15.12.1924, 20 + 100 GM, # 2756+1890 - 2 Papiere

Zwei verschiedene Nennwerte. Gründung 1923 zur Weiterführung der Forkel'schen mechanischen Buntweberei. In der Weltwirtschaftskrise geriet der Betrieb in die Verlustzone und ging schließlich 1937 in Liquidation. Beide ohne Entwertung. VF, Formate: 21x29,5. (E004)



Los 843

Ausruf: 33 €

Bürgerliches Brauhaus, Bonn, 30.09.1905, 1.000 Mark, # 1594

In der 1897 gegründeten Aktiengesellschaft gingen die *Brauerei zum Bären Franz Josef Gervers Nachf.*, die *Adler-Brauerei Otto Wolter* und die *Brauerei Herm. Aug. Wirts* auf. Im Jahr 1950 Umfirmierung in Kurfürsten-Bräu AG. Im Lauf der Zeit übernahm die Dortmunder UnionBrauerei über 98% der Aktien. 1990 im Großaktionär Brau und Brunnen AG aufgegangen. Dekorative Bordüre, gedruckt bei Carl Georgi, Unibuchdruckerei Bonn. Doppelblatt, mit Originalunterschriften. Knickfalte, Nicht entwertet. VF+. Format: 35,5x22,5. (E013)



Los 844

Ausruf: 12 €

C. W. Kemp Nachf. Aktien-Gesellschaft, Stettin, 22.09.1923, Stammaktie 1.000 Mark, # 163535.

Herstellung und Vertrieb von Weindestillat, Weinbrand, Spiritus, Spirituosen, Wein, Obst- und Beerenwein, Obstbranntwein, Fruchtsaft und anderen Erzeugnissen, welche mit der Weinbrennerei, Spritfabrikation, Destillation und Fruchtsaftpresserei zusammenhängen. Gegründet am 15.12.1917 mit Wirkung ab 27.11.1917 unter Übernahme der seit 1836 bestehenden oHG C. W. Kemp; eingetragen am 29.1.1918. Anlagen (1943): 1. Fabrik Stettin, Turnerstraße 63 - 64, mit Weinbrennerei, Likörfabrik, Großdestillation, Wein-, Rum- und Arrakimport; Zoll- und Steuerläger. 2. Büro- und Fabrikgebäude Stettin, Große Oderstraße 3 - 4 (1943 vermietet). 3. Direktionsgebäude. 4. Drei Beamtenwohnhäuser. 5. Fünf sonstige Wohnhäuser. 6. "Stettiner Schützenpark". Großaktionär (1943): Treuhand- und Verwaltungs-AG, Stettin (Rückforth-Konzern), ca. 25 % der Stammaktien, sämtliche Vorzugsaktien. 1949 Vorstand in Peine, ab 1951 GmbH in Gütersloh, 1954 verlagert nach Siegburg/Rheinland. VF+, Format: 17,5x25,5. (E004)



Los 845

Ausruf: 40 €

Canal de Urgel Soc. An., Barcelona. 2.2.1853, Namensaktie zu 2.000 Reales, # 312

Der *Urgelkanal* dient im Wesentlichen für die Bewässerung im Bereich des Flusses *Segre* mit einer Gesamtbewässerungsfläche von ca. 70.000 ha. Das Projekt begann im 16. Jh. wurde aber im 19. Jh. und schließlich eingeweiht. Der Kanal besteht aus zwei Kanälen und vier Hauptgräben und ist 144,2 km lang. Zahlreiche Dividendensterne. Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. Große Lochentwertung. Format: 22x32. (E003)



Los 846

Ausruf: 30 €

Canal Interocéanique de Panama, Paris, 29.11.1880, 500 fr. + 26.6.1888, Obligation 60 fr., (2x) - 3 Papiere

Hochdekorativ mit Kanal und zahlreichen Allegorien als Kontinente. Zwei Steuermarken. Kupons 16.27 anhängend. Format: 18x13,5 bzw. 31,5x27,5 (E003)

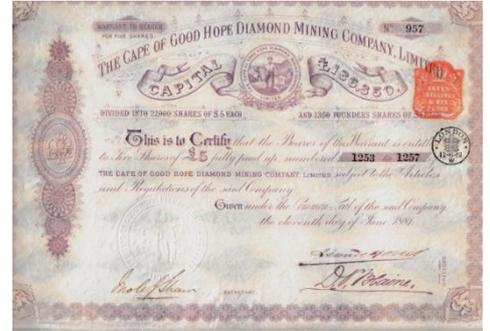


Los 847

Ausruf: 75 €

Cape of Good Hope Diamond Mining Company, Limited, Süd-Afrika 11.06.1881, 5 Shares of £ 5, # 957 (# 1253-1257)

Die Diamantenmine der Gesellschaft war aller Wahrscheinlichkeit nach in der Nähe von Kimberly, wo zu dieser Zeit der große Diamantenboom stattfand. Die Gesellschaft hat nicht lange Aktien ausgegeben, da sie von De Beers übernommen wurden. VF, Knickfalte zum kompletten Kuponbogen. Format: 33,5 x44,5. (E005)



Los 848

Ausruf: 12 €

Cappel & Co., Motorwagen- und Traktoren-Verkaufsgesellschaft AG, Aachen, Dezember 1927, Gründeraktie 1.000 RM, # 199

(Baral AC178) Fortführung des Handelsgeschäfts der Firma Cappel & Symonds in Krefeld. Vertrieb von Motorwagen und Traktoren sowie Zubehör und Ersatzteilen. 1938 erloschen. Ohne Entwertung, VF+. Format: 29,6x21. (E004)



Los 849

Ausruf: 10 €

Carl Schenck AG, Darmstadt, 5.1984, 2.500 DM, Blankette

1881 gründete *Carl Schenck* in Darmstadt seine „Eisengießerei und Waagenfabrik“, die heutige *Carl Schenck AG*. Schon 1863 hatte der „Commerzienrath Carl Heinrich Johann Schenck“ die Mannheimer Firma „Schenck, Mohr & Elsässer“ mitbegründet, bei welcher auch der Autopionier *Carl Benz* als technischer Angestellter tätig war. 1881 verließ *Schenck* die Mannheimer Firma, um in Darmstadt seine eigene Waagenfabrik zu gründen. 1902 wird das Programm um die Fördertechnik erweitert, 1907 beginnt die Entwicklung und Produktion von Auswuchtmaschinen. Ende der 20er Jahre wird die Produktpalette um Leistungsbremsen und Bremsprüfstände erweitert. Heute ist die *Carl Schenck AG* Tochter des global agierenden Technologiekonzerns *DÜRR AG* mit Sitz in Stuttgart und agiert als Holding für den Unternehmensbereich MPS. Lochentwertung. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 850 Ausruf: 29 €

Casseler Grundkreditbank AG zu Cassel, Cassel 12.05.1920, Aktie 1.000 M, # 304

Die Gesellschaft wurde am 15.03.1920 gegründet. Zweck war die Verwaltung von Grundbesitz sowie die Vornahme aller einschlägigen Geschäfte. Kuponrestbogen beiliegend. VF. Format: 32x24. (E004)



Los 851 Ausruf: 20 €

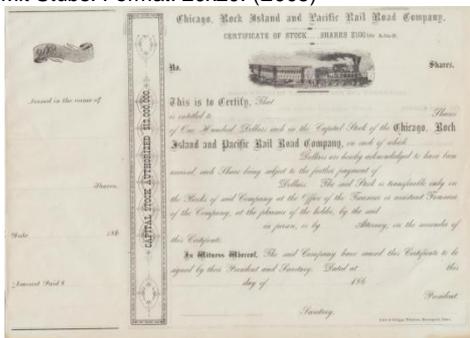
Central Union Realty Trust, 6% Mortgage Sinking Fund Gold Bond \$ 1000, 15.1.1923, # 1579

Mit Kupons 4-16 anhängend. VF, Format: 25x38. (E013)



Los 852 Ausruf: 25 €

Chicago, Rock Island and Pacific RW; 186x; Certificate x sh zu 100 \$, Blankette Dekorativ. Die Gesellschaft wurde durch Fusion zahlreicher Firmen 1880 gegründet und war Teil eines Systems von Bahnen mit dem Kopf Rock Island Company. 7.400 Meilen Streckenlänge. Mit Stubs. Format: 20x20. (E005)



Los 853 Ausruf: 45 €

Chinese Government Reorganisation Gold Loan of 1913, 21.5.1913; 5 % Gold Loan 505 FF, # 494619

Gegengezeichnet von der Banque de l'Indo-Chine in Paris, Kuhlmann 302. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Mit anh. restlichen Kupons 52- 94. Nicht entwertet! VF, Format: 45,8 x 33. (E013)



Los 854 Ausruf: 20 €

Cigaretten Fabrik Muratti AG, Berlin, 1.4.1937, Namenaktie 2000 RM, # 197

(ausgestellt auf Herrn Annes M. Jpljcjian's Erben, auf der Rückseite Übertragungsvermerk 1942)

Ende des 19. Jh. kam in Berlin der Orienttabak in Mode. Bis dahin war in deutschen Tabakspinnereien dunkler starker Inländer-Tobak verarbeitet worden, der auch gestandenen Männern Tränen in die Augen trieb. Zusammen mit dem Orienttabak "importierte" man nach Berlin an der Wende zum 20. Jh. auch gleich tausende türkischer Gastarbeiter, die fortan in der Berliner Zigarettenindustrie arbeiteten. 1906 gründete die in Konstantinopel ansässige B. Muratti & Sons. Co. Ltd. ihren Berliner Zweigbetrieb in der Köpenicker Straße in Kreuzberg. Der griechische Firmenchef Sophokles B. Muratti, bekannt für seine unerbittlichen Qualitätsansprüche in der Produktion, erreichte den Olymp: In den 1920er Jahren war Muratti in Deutschland "die" Nobelmarke schlechthin. 1921 wurde das Kreuzberger Werk als "Cigarettenfabrik Muratti AG" rechtlich verselbständigt. 1939 beschlagnahmte die Heeresverwaltung das Muratti-Werk in der Köpenicker Straße, das in die Kommandantenstr. 20 umziehen musste und 1942 wegen Rohstoffmangel stillgelegt wurde. Nach dem Krieg wollte die amerikanische Besatzungsmacht den Virginia-Tabaken auch in Deutschland den Markt öffnen. Deshalb sabotierte sie die Versuche der griechischen Murattis, die Produktion in Berlin wieder in Gang zu bringen, indem sie ihnen keine Rohstoffkontingente zuteilte. Da die Muratti-Fabrik aber keine Kriegsschäden abbekommen hatte und sofort produktionsfähig war, wurde der Skandal öffentlich und die Amerikaner gaben nach: Im Okt. 1948 wurde mit einer Belegschaft von 30 Leuten die Produktion wieder aufgenommen. Bald ist Muratti der größte tabakverarbeitende Betrieb im Berlin der Nachkriegszeit. 1960 übernimmt die Brinkmann AG aus Bremen (die später zur englischen Rothmans-Gruppe kam) die Aktienmehrheit und lässt in dem Kreuzberger Werk mit inzwischen 300 Beschäftigten bis zu 300 Mio. Zigaretten monatlich der Marke "Lux Filter" produzieren. Als 1975 der Absatz zurückgeht, wird das Werk stillgelegt. Die Muratti-Markenrechte besitzt heute der Tabakmulti Philip Morris. Die zu Beginn des 20. Jh. erbaute Berliner Muratti-Fabrik in der Kommandantenstraße (direkt neben der Bundesdruckerei) wurde nach der Wende von holländischen Investoren erworben und zu einem anspruchsvollen Objekt mit Läden, Galerien, Büros und Lofts entwickelt. RB-Lochentwertung, VF. Format: 33x24. (E004)



Los 855 Ausruf: 15 €

Cincinnati Edison Electric Comp., Ohio 5.2.1898, Capital Stock 900 shares 100 \$ each, # A69

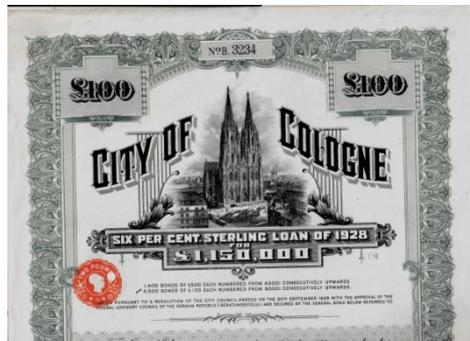
Incorporated under the Laws of the State of Ohio. Ausgestellt auf A. Maurcus als Agent für die Deutsche Bank. Krönung von Edisons Schafften auf dem Gebiet der Elektrizitätserzeugung war 1882 die Inbetriebnahme des ersten öffentlichen Elektrizitätswerkes der Welt in New York. Zur Finanzierung seiner Projekte gründete Edison mehrere kleinkapitalisierte Aktiengesellschaften, die er später in die Thomas A. Edison Inc. übertrug und dann in die Edison General Electric Co. einbrachte. 1892 gegründet. 1901 Fusion der Cincinnati Gas Light & Coke Company und der Cincinnati Edison Electric Company zur Cincinnati Gas & Electric Company. Handschriftliche Kapital und Aufteilungsänderungen. Entwertet. VF, Format: 18,5x29. (E005)



Los 856 Ausruf: 20 €

City of Cologne, Köln 1.10.1928. 6% Sterling Loan, # B3234

Die Hansestadt Köln (City of Cologne) begab 1928 eine 6%ige England-Anleihe über das Londoner Bankhaus Higginson & Co. mit einem Volumen von 1.150.000 Pfund Sterling. Die Anleihe sollte bis 1953 getilgt sein. Der Erlös der Anleihe war bestimmt für den Bau der Straßenbahn und des städtischen Hafens, zur Erschließung von Industriegelände sowie zur Erweiterung gemeinnützlicher Einrichtungen. Bis einschließl. 1932 wurde die Anleihe den vertraglichen Vereinbarungen gemäß bedient. Abbildung des Kölner Doms, rechts unten: Faksimile-Unterschrift des seinerzeitigen Oberbürgermeisters Konrad Adenauer. Doppelblatt, Lochentwertet, Kuponrestbogen 29-50 anhängend, Format: 28,5x44,5. (E005)



Los 857 Ausruf: 35 €

City of Philadelphia, 12.11.1838, 100 \$ 6%

Hochdeko mit acht Vignetten. 2x Dreiecks-, 1x Sternentwertung. Knickfalte. Format: 39x23. (E017)



Los 858 Ausruf: 13 €

Comet Mining Company of Utah, Mines de Cuivre Argentifère Comet et Morrison, Frisco 12.6.1883, Action 500 FF, # 37216

Gestaltet von A. Renard, in der Platte signiert. Dekorativer Minenwert. Kpl. Kuponbogen anhängend. VF,(Einschnitt ca. 6 cm mit Tesa geklebt). Erhaltungszustand im Ausrufpreis berücksichtigt. Oberer Rand Wellenschnitt. Format: 32x45.(E005)



Los 859 Ausruf: 25 €

Communal-Creditanstalt des Landes Oberösterreich, Linz, 7.4.1904, Schuldverschreibung 4% 200 Kronen, # 1874

Dekorative Gestaltung. Geklebte Steuermarke. Doppelblatt. Kupons 11-20 beiliegend. Format: 25x38. (E013)



Los 860 Ausruf: 25 €

Comp. Colonial de Navegação, Lissabon, 2.7.1922, 10x 100 \$, # 68911-20

Die *Companhia Colonial de Navegação* (CCN) war eine portugiesische Reederei, die 1922 gegründet und 1974 in eine andere Gesellschaft fusioniert wurde. Ihre Schiffe beförderten sowohl Fracht als auch Passagiere. Es war vielleicht am bekanntesten während des Zweiten Weltkriegs, als seine Schiffe unter neutraler portugiesischer Flagge zu den wenigen gehörten, die transatlantische Dienste leisteten. Doppelblatt. Abb. eines Dampfers, Firmenlogo und Zeichen der Reederei. Format: 26,5x36. (E005)



Los 861 Ausruf: 30 €

Comp. de las Minas de Hierro de Arditurri, 28.11.1905, Action 250 Pesetas Or, # 4658

Gründeraktie. Die Gesellschaft betrieb Eisenerzbergwerke im Westteil der Pyrenäen im spanischen Baskenland. Herrliche Jugendstilgestaltung, drei große Abb. mit Bergwerk, Hochöfen und Erzverladeanlagen im Hafen von San Sebastian. Mit kpl. anh. Kuponbogen. VF+, Format: 26,5x32,5. (E013)



Los 862 Ausruf: 28 €

Comp. de Matériel & de Transports par Eau C.M.T.E., Paris 1.4.1920, 500 Frs., # 3109

Schwerpunkt der Gesellschaft war der Transport auf dem Wasserwege. Kuponrest 10-40 anhängend. Entwertet. VF, Format: 22,5x35. (E005)



Los 863 Ausruf: 35 €

Comp. des Chemins de Fer Garantis des Colonies Françaises Saigon/Paris, Action 500 F von 19xx (um 1920), Teilblankette - # 715

Die Gesellschaft besaß eine 99-jährige Konzession für Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Saigon nach Mytho. Im Namen der französischen Kolonialregierung garantierte der Gouverneur von Cochinchina (Indochina) einen jährlichen Mindestertrag von 4.025 F pro gebautem Bahnkilometer. Breite Umrahmung mit herrlichen fernöstlichen Ansichten: Pagoden, Elefant, Tiger, Götterstatuen, Dschungelpflanzen und Eisenbahnen. EF. Format: 23x30,5. (E005)



Los 864 Ausruf: 40 €

Comp. des Installations Maritimes de Bruges, Bruges, 01.05.1904, Action Priviligée 500 Francs, # 747

GHF, mehrfarbig, verschiedene kleine Abb. mit Stadtansichten, Blick auf den Hafen sowie Engel auf Anker. Die Gesellschaft baute den Hafen der Stadt Brügge mit Verbindungskanal zur Nordsee, auch heute noch wird der Brügger Hafen durch die Ges. betrieben. Mittlerweile ein Klassiker unter den Maritimwerten. Knickfalte zu Kupons. Erhaltung EF. 38,5x26,5, (E017)

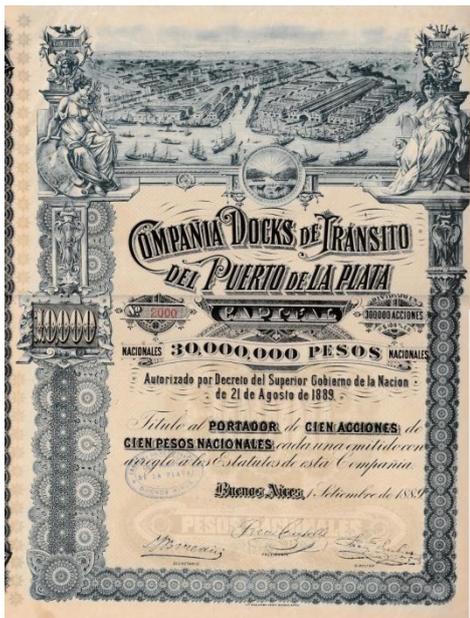


Los 865

Ausruf: 60 €

Compania Docks de Transito del Puerto de La Plata. Buenos Aires, 1.9.1889; Accion Cien x 100 Pesos Nacionales, Nr. 2000.

Gründeraktie, Auflage 3000. Der Hafen von La Plata, ein großes Bassin, steht mit dem Rio de la Plata durch einen Kanal in Verbindung (der Rio de la Plata ist der gemeinsame seichte Mündungstrichter der Flüsse Paraná und Uruguay). Die Stadt La Plata, erst 1882 gegründet, liegt 50 km südöstlich von Buenos Aires und wurde sogleich die Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates, aus dem die vorherige Hauptstadt Buenos Aires 1880 ausgeschieden war. Herrliche Gestaltung in königsblau mit großer, besonders detaillierter Ansicht der Hafen- und Kaianlagen aus der Vogelperspektive. VF, Format: 32,5x42,5. (E005)



Los 866

Ausruf: 15 €

Comp. du Chemin de Fer de Moscou-Kief-Voronège, Moskau 1914, 500 ffr., # 596866

Diese 4,5%-Obligation der Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft wurde zur Fertigstellung der Bauarbeiten der Bahnlinie Odessa-Bachmatsch ausgegeben. Die Zertifikate wurden von der kaiserliche-russischen Regierung garantiert und wurden in Rubel und franz. Francs gehandelt. Text Russisch und Französisch. Kupons 10-40 anhängend. Format: 27x39,5. (E013)



Los 867

Ausruf: 10 €

Comp. du Chemin de Fer de Volga-Bougoulma - Emprunt 4% 1910 (Volga-Bougoulma Railway loan), St. Petersburg, 1910, Bond of 187,50 Rb., # 193244

Kuponrest 18-20+Talon anhängend. Zweisprachig: Russisch u. Französisch. VF, Format: 27,5x42,5. (E013)

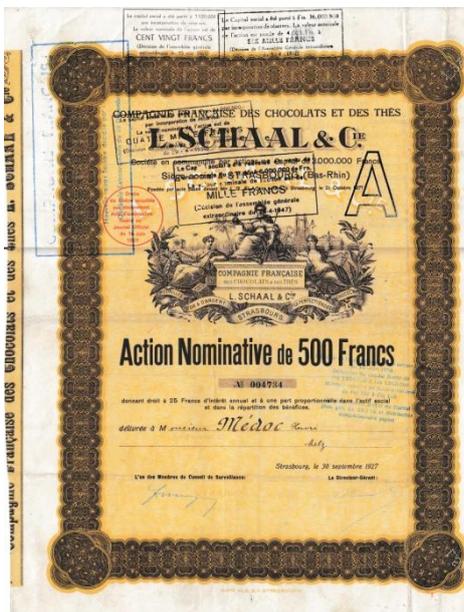


Los 868

Ausruf: 25 €

Comp. Française des Chocolats et des Thés: Schaal & Cie., Strasbourg 30.9.1929, Action Nom. 500 ffr., # 4734

Die *Compagnie Française des Chocolats et des Thés Pelletier & Cie.* wurde ursprünglich 1853 als Kommandit-Aktiengesellschaft mit Sitz in Paris gegründet. Die Aktienmehrheit lag später bei elsässischen und lothringischen Kaufleuten. Als Frankreich 1871 das Elsass und Lothringen an Deutschland abgab, erwies sich die Weiterführung des nunmehr in Deutschland liegenden Geschäfts von Paris aus als schwierig. Deshalb erfolgte in gleichen Jahr unter Führung der Kaufmannsfamilie Schaal die Neugründung des Straßburger Betriebes als KGaA nach deutschem Recht (L. Schaal & Co. KGaA Schokolade- & Kakao-Werke). Die Fabrik produzierte Schokolade, Kakaoverzeugnisse, Tee und Vanille. Ein bis heute sehr erfolgreiches Unternehmen mit meist zweistelligen Dividenden, zuletzt 1967 in "Cie. Française d'Alimentation et de Thés" umfirmiert. Verlässt man Straßburg auf der Autobahn in südlicher Richtung, sieht man an der Stadtgrenze gleich an der linken Seite die Fabrik liegen. Ein Besuch lohnt: Dem Betrieb angegliedert ist ein interessantes Schokoladen-Museum. Entwertet, div. Stempel. VF, Format: 26,5x35,5. (E005)



Los 869

Ausruf: 35 €

Comp. Française de Télégraphe de Paris a New York, Paris 27.3.1879. Gründeraktie 50 FF, # 45432

Bis Mitte des 19. Jh. lief die Nachrichtenübermittlung zwischen der Alten und der Neuen Welt ausschließlich per Schiff - es dauerte also Wochen, bis ein Ereignis in New York in Europa überhaupt bekannt wurde. Der Wunsch nach schnelleren Kommunikationswegen war also drängend: am 5.8.1857 begann von Valentia in Irland aus die Legung des ersten transatlantischen Kabels. Nach mehrfachen missglückten Unternehmungen gelang endlich am 27.8.1866 die Kabellegung zwischen der irischen Küste und Neufundland. Um die Jahrhundertwende gab es dann 10 Transatlantikkabel von Europa nach Nordamerika sowie 2 nach Südamerika. Diese Gesellschaft bezweckte die Verlegung von Seekabeln von Frankreich und England aus nach Nordamerika. Kuponrest anh. VF, Format: 31,5x38,5. (E013)



Los 870

Ausruf: 10 €

Comp. general de Tabacos de Filiinas, Bracelona, 11.1985, 500 Peseten - 10 Papiere

Hochdeko.. Fünf Figuren und reiche Verzierungen. Kupons 90-134 recht und links anhängend. Format: 28x39. (E021)



Los 871

Ausruf: 20 €

Comp. general del Corcho S. A.E., Barcelona 4.11.1929, Acción Preferente 500 Pesetas, # 48,640

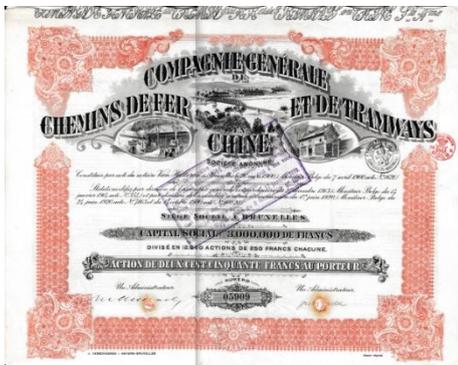
Gegründet 1929. Unternehmensgegenstand war die Gewinnung und Verarbeitung von Kork. Kpl. Kuponbogen anhängend. VF, Format: 31x36. (E013)



Los 872 Ausruf: 35 €

Comp. générale de Chemin de Fer et de Tramways en Chine S.A., Brüssel 14.10.1920, Action 250 Frs., # 05909

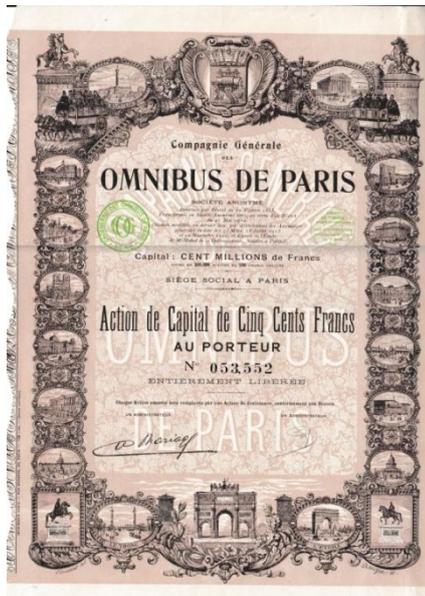
In Belgien fanden sich um die Jahrhundertwende die Spezialisten für die Finanzierung von Straßenbahnen in aller Welt. Die Aktivitäten dieser 1900 gegründeten Gesellschaft endeten in China erst mit dem Zweiten Weltkrieg und der kommunistischen Machtübernahme. Drei Vignetten mit Eisenbahnbrücke und chinesischen Gebäuden. Lochentwertet. VF. Format: 28,2x37. (E005)



Los 873 Ausruf: 15 €

Comp. générale des Omnibus de Paris, Paris, 1.1.1912, Action de Capital de 500 ffr., # 53552

Hochdekorativ mit Abb. von 19 Sehenswürdigkeiten der Stadt; Stadtwappen und zwei Pferdekutschen mit offenem Wagen. Wellenschnitt. Doppelblatt, Kuponbogen 48-83 anhängend. Format: 25x36. (E005)



Los 874 Ausruf: 13 €

Comp. générale Sangha-Likouala, Paris, 10.7.1930, Action de 100 Francs, # 27912

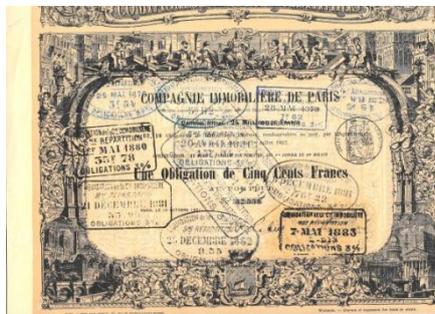
Die Gesellschaft war im französischen Kongo tätig. Abbildung einer barbusigen Kriegerin mit Speer. Kuponrestbogen anhängend. VF, Format: 22x31. (E004)



Los 875 Ausruf: 20 €

Comp. Immobilière de Paris, 10.10.1861, 3% Obligation 500 ffr., # 52.55

Mit einer Vielzahl von Liquidationsstempel, ausgesprochen dekorative Randbordüre, von H. Catenacci gestochen und in der Platte signiert. Kuponrest 19-36 anhängend. VF, Format: 28x30,5. (E013)



Los 876 Ausruf: 20 €

Comp. Maritime de la Seine, Paris, 28.11.1899, Part de Fondateur, # 6.913

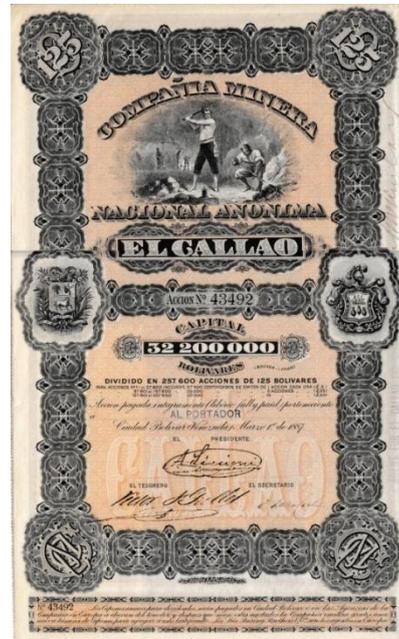
Untertitel: Service Régulier pour le Transport des Marchandises sans Transbordement entre Paris et Londres par la Seine et la Tamise. Die Gesellschaft betrieb den direkten Linienverkehr ohne Umladungen von Paris über die Seine, durch den Ärmelkanal und über die Themse nach London. Äußerst dekorativ, Abb. von Tower Bridge und Eiffelturm mit den jeweiligen Anlegestellen, aufgehende Sonne über einer Hafenszene. Wellenschnitt, Ohne Entwertungsstempel, VF, Format: 23,5x32,5. (E013)



Los 877 Ausruf: 20 €

Comp. Minera Nacional Anonima El Gallao, Ciudad Bolivar (Venezuela) 1.3.1887, Accion 125 Bolivares, # 43492

Gegründet 1870, damals das erfolgreichste Goldbergwerk in Venezuela. Die Gesellschaft, deren Londoner Zahlstelle Baring Brothers war, zahlte stets enorme Dividenden, die bis 1886 auf 342 Bolivares pro Aktie (fast 275 %) anstiegen. Kuponrest anhängend, VF, Format: 21x35. (E005)



Los 878 Ausruf: 29 €

Comp. Parisienne d'Éclairage et de Chauffage Par le Gaz S.A., Paris 1870, Action de Jouissance # 184972

Action de jouissance 12.3.1870, ausgegeben für eine satzungsgemäß durch Auslosung getilgte Gründeraktie. Gegründet 1855 zur Versorgung der französischen Hauptstadt mit Leuchtgas. In der eindrucksvollen Umrandung ist der komplette Vorgang der Leuchtgasgewinnung mit Kohlen-Loren, Schwefelöfen und Gasometern dargestellt. VF, Format: 23x33. (E005)



Los 879 Ausruf: 20 €

Comp. Parisienne des Voitures l'Urbaine, Paris 15.6.1902, Obligation 300 Francs, # 5002

Pariser Transportunternehmen, gegründet 1879, im Jahr 1930 verschmolzen auf die Cie. Gle. des Voitures a Paris. Sehr dekorative Gestaltung mit weiblichen Allegorien, beflügelten Pferden, Wappen. Wellenschnitt. Originalsignaturen. Mit anh. restlichen Kupons. VF, Format: 24x32,5. (E013)



Los 880 Ausruf: 45 €

Comp. Portugueza de Chapelaria S.A. Porto 25.07.1898; Accao #1798 Rs 100\$000

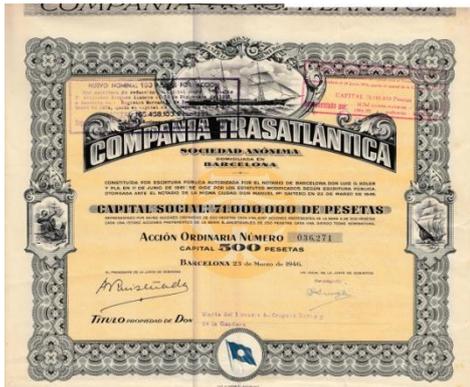
Teilblankette, Doppelblatt, Originalunterschriften der Direktion, VF, Format: 28,5x43. (E005)



Los 881 Ausruf: 55 €

Comp. Transatlántica S.A., Barcelona, 23.3.1946; Accion Preferente de 500 Pesetas und Accion Ordinaria 500 Pesetas; # 36271

Zwei, in der graphischen Gestaltung unterschiedliche Zertifikate, der spanischen Schifffahrt-Gesellschaft mit Sitz in Barcelona. Für beide Papiere gilt: Rückseite jeweils mit Transfervormen, Kuponrestbogen anhängend, VF, Format: 28,5x37 bzw. 29x36 (E005)



Los 882 Ausruf: 30 €

Comp. Universelle du Canal Interoceanique de Panama, Paris 1880, Aktie 500 ffr., # 558,765

Begonnen wurde der Bau des Panamakanals 1881 von der "Société Internationale du Canal Interoceanique de Panama". Die Bauleitung übernahm Ferdinand de Lesseps, der gefeierte Erbauer des Suez-Kanals. Die Baukosten wurden mit 843 Mio. F veranschlagt - eine Milchmädchenrechnung, denn Bauzinsen, Bankgebühren und die Kosten der Bauleitung waren nicht eingeschlossen. Schlimmer noch: wegen zu oberflächlicher Untersuchung der Trasse war die Menge der auszuhebenden Erdmassen nur in halber Höhe des wirklichen

Wertes veranschlagt. Kaum ein Drittel des Kanals war fertig, als 1888 mit 1.400 Mio. F schon fast das Doppelte der geplanten Summe verbaut war. Die Kanalgesellschaft konnte im Dezember 1888 keine Anleihezinsen mehr bezahlen. Ihr Zusammenbruch wurde in Frankreich der größte politische Skandal des Jahrhunderts, de Lesseps kam ins Gefängnis. Die ursprünglich bis 1889 befristete Baukonzession wurde für Frankreich bis 1903 verlängert. Die Franzosen gründeten in der Folge einige Projektgesellschaften, die den Fertigbau des Kanals in die Wege leiten sollten. 1894 wurde dann die "Compagnie Nouvelle du Canal de Panama S.A." gegründet, doch auch sie geriet 1899 in finanzielle Schwierigkeiten. Lachende Dritte waren die Briten und die Amerikaner, die sich über den Kanalbau verständigten: 1906 beschloss der US-Kongress den Kanalbau, 1914 wurde der Panama-Kanal dann eröffnet. Außerordentlich dekoratives Kleinformat, mit symbolträchtigen Darstellungen der Vortheile des Kanals für den Welthandel. Faksimile-Unterschrift Ferdinand de Lesseps. Mit zwei Gebührenmarken 1886. Kuponrest 16-27 anhängend, VF, Format: 13,5x19. (E013)



Los 883 Ausruf: 45 €

Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittel-Rhein, Wahlbezirk Düsseldorf. Düsseldorf, im Januar 1922, 1.000 M # 2824

Gründung 1839 durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien nach fünf Wahlbezirken unterschieden (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jeder Wahlbezirk wählte separat seine Aufsichtsratsmitglieder. Bis etwa 1900 wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlenschiffen. Mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen "Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt" in Köln (gegründet bereits 1826) bestand bereits ab 1853 eine Betriebsgemeinschaft. 1967 fusionierten beide Gesellschaften zur Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Die Konkurrenz von Freizeitparks und der rückläufige Rheintourismus ließen in den 1970er und 1980er Jahren die Verluste wachsen; 1993 schließlich verkauften die Großaktionäre (Stadtparkasse Düsseldorf, Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Sektellerei Henckell & Co.) ihre Aktienpakete an die WEST/LB, die die KD sanierte. Nach der Aufspaltung gingen das Flusskreuzfahrtgeschäft an Viking und das Tagesausflugsgeschäft an Premicon, beide Bereiche konnten dann in die Gewinnzone zurückgebracht werden. Noch heute in Düsseldorf börsennotiert; nachdem die „Preussisch-Rheinische“ bereits seit 1832 an der Kölner Börse notiert gewesen war, ist die KD heute die älteste durchgängig börsennotierte Aktiengesellschaft der Welt. Ohne Entwertung, VF, Format: 25x34. (E004)

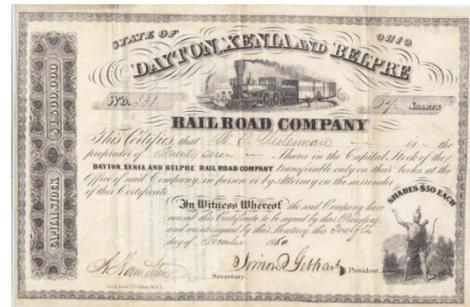
(siehe auch Los 711)



Los 884 Ausruf: 30 €

Dayton, Xenia and Belpre RR, 12.12.1860, 27 sh. zu je 50 \$, # 331

Fuhr entlang des Little Miami Scenic Trails. 2 Vignette.; Lochentwertung. Format: 26x17. (E005)



Los 885 Ausruf: 10 €

ddp Deutscher Depeschendienst AG, Bonn, 9.1983, 5.000 DM, # 14601-700

Der Deutsche Depeschendienst wurde 1971 durch acht ehemalige Mitarbeiter der US-Nachrichtenagentur UPI gegründet, nachdem die UPI ihren deutschsprachigen Dienst eingestellt hatte. 1992 übernahm ddp den Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienst (ADN), die ehemalige staatliche Nachrichtenagentur der DDR und nannte sich jetzt ddp/ADN. Von 2000 an hieß ddp/ADN wieder wie ursprünglich ddp. 2006 wurde die pwe Verlag GmbH, Hamburg, übernommen und in den neu gegründeten Deutschen Fotodienst (dfd) mit Sitz in Hamburg integriert. Anfang 2008 übernahm ddp die Anteile an der dänischen Fotoagentur colourpress.com A/S. 1983 und 2004 meldete der ddp Insolvenz an. Von 2004 bis Anfang 2009 war der ddp eine Tochter der Starnberger Beteiligungsgesellschaft Arques Industries, die das Geschäft unter der Firmierung ddp Deutscher Depeschendienst GmbH fortführte. Im Januar 2009 wurde die ddp-Holding von Peter Löw und Martin Vorderwülbecke in Privatbesitz übernommen. Im Dezember 2009 übernahm die Agentur den deutschen Dienst der Nachrichtenagentur AP. Übernommen wurde auch das Schweizer AP-Büro. Seit Februar 2010 kooperiert das Unternehmen mit der Schweizerischen Depeschendienst (sda). Vollständiger Kuponbogen. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010)

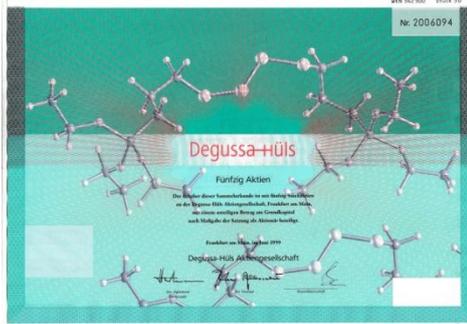


Los 886

Ausruf: 10 €

Degussa-Hüls AG, Frankfurt, 6.1999, Sammelaktie 50 Stückaktien, # 2006094

1999 wurden die *Degussa* und die *VEBA-Tochter Hüls AG* (Marl) zur *Degussa-Hüls AG* fusioniert; damit wurde der Energiekonzern *VEBA* zum Hauptaktionär. Nach der Vereinigung von *VEBA* und *VIAG* zur *E.ON AG* wurden die *Degussa-Hüls* und die *VIAG-Tochter SKW Trostberg* im Jahr 2001 einem neuen Unternehmen zusammengelegt, das den alten Namen *Degussa* weiterführte. Seit dem 1. Juni 2004 gehörte *Degussa* zunächst mehrheitlich zur *RAG*. Die *Evonik Degussa GmbH* (bis Ende 2006: *Degussa AG*, seit 12. September 2007 die Chemie-Sparte des *Evonik Industries-Konzerns*) ist ein Konzern mit Sitz in Essen. Rückseite mit Entwertungsstempel. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 887

Ausruf: 15 €

Delaware, Lackawanna & Western Railroad Co., New York 29.6.1955. 100 Sh. \$ 50 each Capital Stock . # 305749

State of Pennsylvania. Seit 1832 als *Liggett's Gap Railroad* tätig, wurde die kurz *DL&W* oder *Lackawanna* genannte Eisenbahngesellschaft 1851 mit dem offiziellen Namen *Delaware, Lackawanna & Western Railroad Company* gegründet. Sie verband Pennsylvania's *Lackawanna Valley*, das reich an Steinkohle war mit *New York City*, *Buffalo* und *Oswego*, *New York*. Der Kohletransport war zunächst auch das Hauptgeschäftsfeld, andere Güter und der Personenverkehr kamen dazu. Entwertet. Format: 19x29,5. (E013)

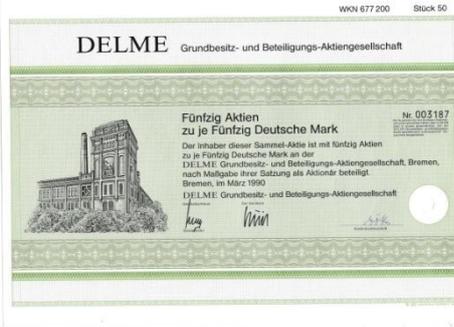


Los 888

Ausruf: 10 €

DELME Grundbesitz- und Beteiligungs AG, Bremen, 3.1990, 50x50 DM, # 3187

Die im Jahr 1932 gegründete Gesellschaft war Nachfolgerin der *Norddeutschen Wollkammerei- und Kammgarntspinnerei AG*, des größten Textilkonzerns des europäischen Kontinents, der im Juli 1931 in Konkurs ging. 1979 wurde daraus die *DELME Grundbesitz- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft*. In dieser Gesellschaft verblieben 523.000 qm Grund und Boden. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 889

Ausruf: 10 €

Demag AG, Duisburg, April 1937, Aktie 1.000 RM, # 1614

Gründung 1910 als "Deutsche Maschinenfabrik AG" durch Fusion der *Duisburger Maschinenbau AG* vorm. *Bechem & Keetmann*, der *Märkischen Maschinenbau-Anstalt Ludwig Stuckenholz AG* in *Wetter (Ruhr)* und der *Benrather Maschinenfabrik AG* (vorm. *de Fries & Co.* in *Düsseldorf*). Hergestellt wurden in den Werken *Duisburg I-III*, *Düsseldorf-Benrath* und *Wetter a. d. Ruhr*: *Hütten- und Bergwerksanlagen* aller Art, *Pressen*, *Kompressoren*, *Getriebe*, *Rammhämmer*, *Krane*, *Diesellokomotiven* sowie *Greifer*, *Stahlkonstruktionen* und *Brücken*. 1926 Neugründung der *Demag* wegen Zusammenlegung mit den *Maschinenfabriken der Vereinigte Stahlwerke AG*. Zuletzt als *Mannesmann-Demag AG* Teil des dann von *Vodafone* übernommenen *Mannesmann-Konzerns* gewesen. Ohne Entwertung. VF. Format: 29,5x21. (E004)



Los 890

Ausruf: 25 €

Dempewolf-Maschinen- und Zahnräderfabrik AG in Köln-Ehrenfeld. Köln-Ehrenfeld 23.07.1923, 1.000 M, # 7831



Gründung 1921. Fabrikation von *Maschinen* und *Zahnradern* aller Art, insbesondere *Hochleistungs-Radial-Bohrmaschinen* in Serie. Die Fabrik befand sich in *Köln-Ehrenfeld* in der *Lichtstr. 28*. Auf dem Höhepunkt der *Weltwirtschaftskrise 1933* in Konkurs gegangen.

Ohne Entwertung, Unterschrift Kontrollbeamter fehlt, VF, Format: 24x35. (E004)

Los 891

Ausruf: 10 €

2 Kuponbögen der Deutsche Bahn Finance B.V., Amsterdam, 12.2001, Anleihe 4,5%, 100 + 1.000 DM

(*Baral/Kleinewefers DBFin01+04*) Kpl. Kuponbogen. Rückseite mit Stempelentwertung "ungültig". Dekorativ zeigen Ansichten der *Bahnhöfe Frankfurt/Main* und *Leipzig*, sowie *legendäre Lokomotiven* (u.a. *V200*, *Dampflok BR 10*, *TEE*), *Talon mit ICE 3* auf der *Mülmisch-Talbrücke*. EF. Format: 21x29,5. (E010)



Los 892

Ausruf: 20 €

Deutsche Continental Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft, Hannover, 7.1983, 50.000 DM Namensaktie, # 152751-3750

Die Versicherungsgeschäfte der *Magdeburger Versicherungs-Gruppe* gehen bis auf das 1844 (Gründung der *Magdeburger Feuer*) zurück, 1862 gründete diese die *Magdeburger Rück*. Bis heute eine der bedeutendsten deutschen Versicherungsgesellschaften. Lange Zeit ein Gleichordnungskonzern mit den *Schwestergesellschaften Magdeburger Feuer* und *Magdeburger Leben*. 1946 wurde den privaten Versicherungsgesellschaften in der *Ostzone* die *Betätigung verboten* und das dort befindliche *Vermögen enteignet*. Deshalb verlegte die ganze *Magdeburger Versicherungsgruppe* ihre *Firmensitze* nach *Frankfurt/Main* und den *Verwaltungssitz* zunächst nach *Salzgitter*, 1948 dann nach *Fulda*. 1949 konnte nach *Aufhebung* des *alliierten Verbotes* das *Rückversicherungsgeschäft* wieder aufgenommen werden. Ihre feste *Heimat* fanden die *Magdeburger* dann in *Hannover*, wohin 1957 der *juristische Sitz* und 1959 auch die *Verwaltung* verlegt wurde. *Großaktionär* war nun die *Schweizer Rück*, daneben gab es noch ca. 150 *Kleinstaktionäre*. 1981 *Umfirmierung* in *Deutsche Continental Rückversicherung* nach *Übernahme* der *Majorität* durch die *New Yorker Continental Corp.* 1994 *Umfirmierung* in *SCOR Deutschland Rückversicherung* nach *Übernahme* der *Majorität* durch die *französische SCOR-Gruppe*. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 893 Ausruf: 25 €

Deutsche Dynamo-Werke AG in Rottluff bei Chemnitz. Hannover, im Mai 1926, Anteilschein 50 RM, # 2089

Gründung 1922. Fabrikation von elektrischen Lichtanlagen und Fahrradzubehör. 1925 aufgelöst und in Liquidation, 1929 von Amts wegen gelöscht. Kpl. Kuponbogen liegt bei. Ohne Entwertung, VF-, Format: 27,4x35,8. (E004)



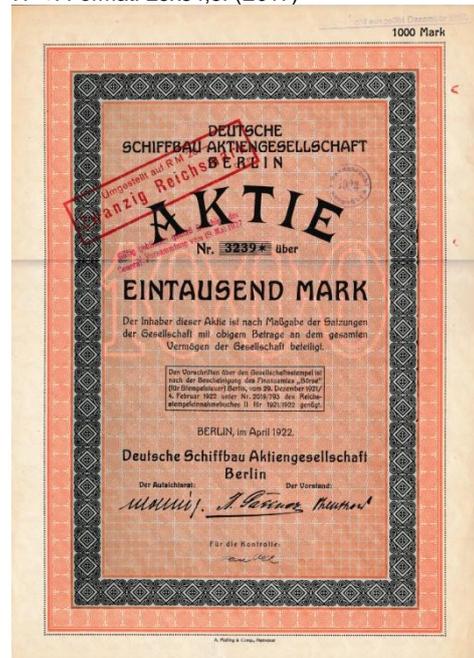
Los 896 Ausruf: 25 €

Deutsche Klinik für Diagnostik, Frankfurt, 1.1972, 100 DM, 4 Papiere - # 68489-92

Gegründet 1967 zum Bau einer Klinik nach dem Mayo-Vorbild in den USA. Auf einem Gelände in Wiesbaden wurde die Klinik 1970 eröffnet, verbunden mit der Sitzverlegung. Trotz finanzieller Beteiligung zahlreicher Anleger aus dem Medizinbereich wurde die erste private Klinik in Deutschland kein Erfolg. Trotz hoher Forderungsverzichte ging die Gesellschaft 1974 in Konkurs mit einer Rate von 28% für die Aktionäre. Der Betrieb ging auf die „Stiftung Deutschland Klinik für Diagnostik GmbH“ über. Nicht entwertet, Knickfalte. EF. Format: 29,5x21. (E003)



Gegründet 1921 durch die A. Molling OHG u. die Pommern-Werft GmbH. Man stellte vorwiegend Fahrzeuge für die Flussschifffahrt her z.B. Kähne für die Oderschiffer und führte Reparaturen aus. Dabei spielten Aufträge der Deutschen Marine eine wesentliche Rolle. Die Werft musste bereits 1930 den Weg in den Konkurs gehen, Liquidation und Auflösung folgten. Als nach großen wirtschaftlichen Problemen in Folge der Rezessionsjahre Ende der 1920er Jahre massive wirtschaftliche Probleme auftraten wurde zunächst versucht eine Fusion mit den Howaldtswerken AG in Kiel einzugehen. Leider scheiterten diese Verhandlungen und die Verbindung kam nicht wie geplant als letzte Rettungsmaßnahme zu Stande. Nicht entwertet. VF +. Format: 25x34,5. (E017)



Los 894 Ausruf: 10 €

Deutsche Fensterglas-AG, Berlin, November 1922, Aktie 1.000 M, # 29821

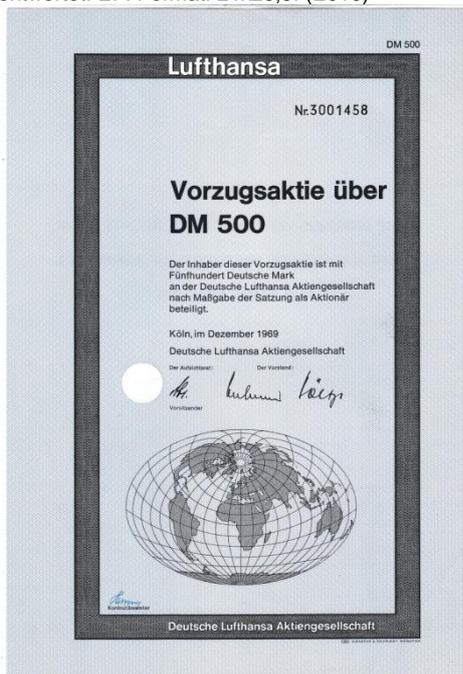
Gründung 1909. Handel mit Flachglas. 1927 unter Geschäftsaufsicht, 1928 Beschluss der Liquidation. Kuponrestbogen liegt bei. Ohne Entwertung, VF. Format: 29,6x21. (E004)



Los 897 Ausruf: 30 €

Deutsche Lufthansa AG, Köln, 12.1969, 500 DM Vorzugsaktie, # 3001458

Diese „erste“ Fluggesellschaft mit dem Firmennamen Lufthansa wurde am 6. April 1926 durch den Zusammenschluss der beiden Fluggesellschaften Deutscher Aero Lloyd AG und Junkers Luftverkehrs AG zur Deutsche Luft Hansa AG mit Sitz in Berlin gegründet. 1933 wurde das Unternehmen in Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft umbenannt. Die heutige Deutsche Lufthansa AG wurde im Jahr 1953 zunächst als Aktiengesellschaft für Luftverkehrsbedarf (LUFTAG) wieder gegründet. Die Lufthansa war 1997 Gründungsmitglied der größten Luftfahrtallianz Star Alliance und gehört zur Lufthansa Group, dem größten Luftverkehrskonzern Europas. Rückseitig entwertet. EF. Format: 21x29,5. (E010)



Los 899 Ausruf: 10 €

Deutsche Spiegelglas AG, Freden, 10.1951, 200 DM, # 7044

Gegründet am 1871 in Berlin zwecks Übernahme der Gebr. Koch'schen Glasfabrik in Grünenplan (bei Braunschweig), später Sitzverlegung nach Kl. Freden (Provinz Hannover), zuletzt 1972 nach Grünenplan über Alfeld (Leine). Neben den Glashütten in Kl. Freden und Grünenplan bestand ein Zweigbetrieb in Neuhaus im Soling, wo Uhrenglas und optisches Glas hergestellt wurden. Eine Spezialität wurden später auch Brillengläser. 1930 wurde von der Tafel-, Salin- und Spiegelfabriken AG in Fürth deren Werk Mitterteich erworben. 1975 Umfirmierung in Deutsche Spezialglas AG. Mehrheitsaktionär war die Schott Glaswerke in Mainz. 2003 wurden die letzten freien Aktionäre ausgesqueezezt. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 895 Ausruf: 10 €

Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, Frankfurt, 3.1961, 100 DM, # 204808

Edelmetallscheidung und -Verarbeitung, Herstellung von Edelmetalldrähten, -blechen und -legierungen, Zahngolden und sonstigen Füllungsmaterialien, zahnärztlichen Instrumenten, Stoppschläuchen, Cyansalzen, Schädlingsbekämpfungsmitteln usw. Gegründet am 28.01.1873. Gründung unter Übernahme der Firmen "Friedrich Roessler Söhne" und "Hector Roessler", Frankfurt (Main). 1980 Umfirmierung als Degussa AG. Fusion 1999 auf die VEBA-Tochter Hüls AG zur Degussa-Hüls AG. An dem neu entstandenen Unternehmen hielt die VEBA AG mehr als 60 Prozent des Aktienkapitals. Im Zuge der Verschmelzung von VEBA und VIAG zur E.ON AG wurden die Degussa-Hüls auf die VIAG-Tochter SKW Trostberg im Jahr 2001 auf die neue Degussa AG übertragen. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 898 Ausruf: 30 €

Deutsche Schiffbau AG, Berlin, 4.1922, 1.000 M, # 3239